

Ergebnisse der Lohnumfrage bei Solothurner Unternehmen

Die aktuelle Lohnrunde findet vor dem Hintergrund einer schwächelnden Konjunktur, einer geringeren Teuerung und steigender Arbeitslosenzahlen statt. Die Lohnumfrage der Solothurner Wirtschaftsverbände KGV-SO und SOHK deutet dennoch darauf hin, dass für 2025 durchschnittlich von einer Lohnerhöhung um 1,5 Prozent ausgegangen wird. Die erwarteten Lohnerhöhungen liegen somit über der erwarteten Teuerung für 2025 (0,7%).

Der Bericht zur Lohnumfrage der Solothurner Wirtschaftsverbände KGV-SO und SOHK liefert wichtige Hintergrundinformationen für mögliche anstehende Lohnverhandlungen für das kommende Jahr 2025. Sie enthält Angaben zur gegenwärtigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, zu den aktuellen Lohn- und Preisentwicklungen sowie die Ergebnisse einer Lohnumfrage im Rahmen der Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer.

Mit der Lohnumfrage geben die beiden kantonalen Wirtschaftsverbände **keine Lohnempfehlungen** ab. Die Festlegung der Löhne bzw. die Lohnverhandlungen sind und bleiben Sache der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bzw. je nach Branche der Sozialpartner. Es werden lediglich Grundlageninformationen zur Verfügung gestellt, die nützlich im Sinne von Kompass-Informationen sein können.

Wirtschaftsentwicklung

Nach den durch Corona geprägten Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 steht die Wirtschaftslage seit 2022 im Zeichen von geopolitischen Krisen. Vor allem die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, aber auch der Krisenherd im Nahen Osten führen neben grossem menschlichem Leid zu Verwerfungen auf dem Weltmarkt. Es überrascht deshalb nicht, dass das Wirtschaftsjahr 2023 und der bisherige Jahresverlauf 2024 eine durchgezogene Bilanz aufweisen.

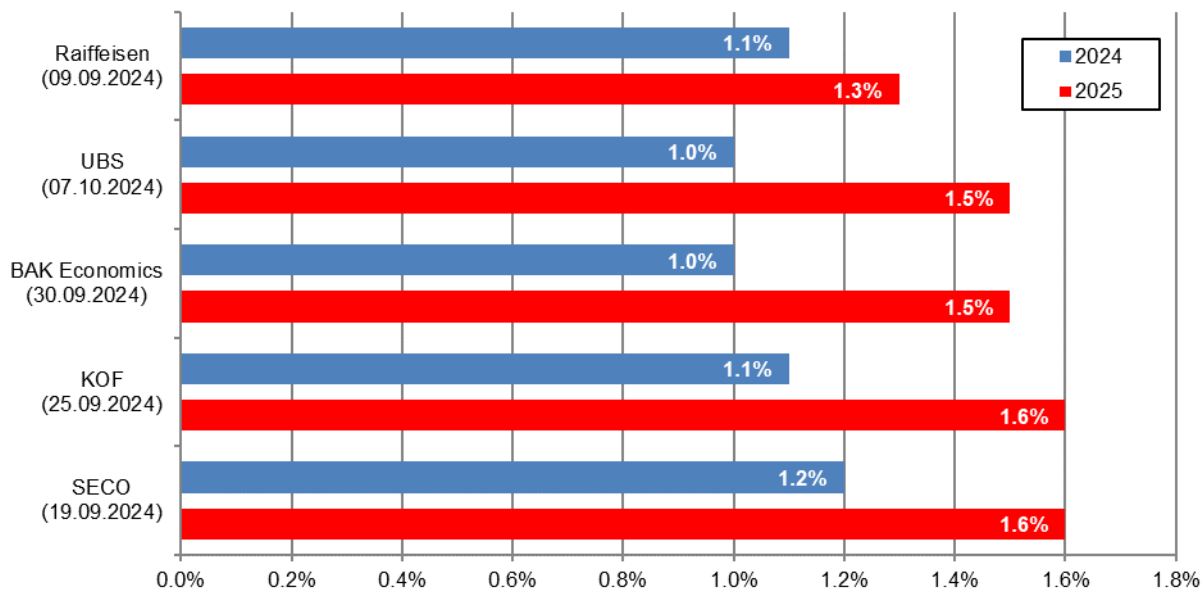
Schweizer Wirtschaft wächst 2024 erneut nur unterdurchschnittlich

Für den restlichen Jahresverlauf sind keine grossen Sprünge zu erwarten. Vor allem weite Teile der Industrie kommen noch nicht in Fahrt. Die verhaltene Entwicklung – insbesondere im europäischen Ausland – und die reale Aufwertung des Schweizer Frankens in den vergangenen Monaten bremsen die konjunktur- und wechselkursexponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft. Für das Gesamtjahr 2024 rechnen die Schweizer Prognoseinstitute mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum. Für das um Sportgrossereignisse korrigierte BIP erwarten sie für 2024 einen Anstieg zwischen 1,0 und 1,2 Prozent.

2025 bringt nur allmähliche Erholung

Für das kommende Jahr ist zu erwarten, dass sich insbesondere das europäische Ausland allmählich von der aktuellen Schwächephase erholt. In der Folge sollten dadurch auch die Schweizer Exporte und Investitionen langsam wieder an Dynamik gewinnen. Die wichtigsten Schweizer Konjunkturforschungsinstitute gehen für 2025 von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3 bis 1,6 Prozent aus. Die konjunkturellen Risiken bleiben dabei hoch. Als grösstes negatives Risiko werden weiterhin die geopolitischen Unsicherheiten mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine eingestuft. Weitere Risiken betreffen die internationale Wirtschaftsentwicklung. Eine markantere Abschwächung der deutschen Industrie könnte die betroffenen Bereiche der Schweizer Wirtschaft stärker belasten als erwartet. Auch die chinesische Wirtschaft könnte sich deutlicher abkühlen als angenommen. Schliesslich bleibt das Risiko bestehen, dass die Wirtschaftsabkühlung in den USA stärker ausfällt als angenommen oder gar in eine Rezession mündet.

Abb. 1: Vergleich der Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute: Stand Oktober 2024

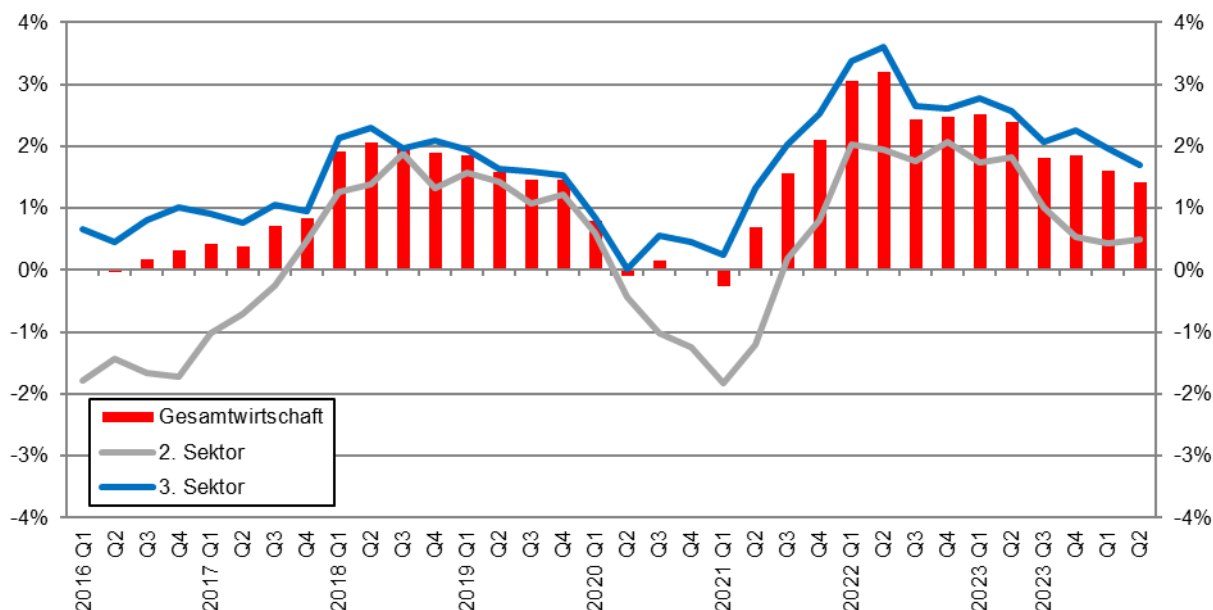


Quelle: SECO, BAK Economics, KOF, CS, UBS, Solothurner Handelskammer
Note: Wachstum ggü. Vorjahr, in %, Prognose Stand Oktober 2024

Aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Der Beschäftigungsbarometer des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten in der Schweiz seit Mitte 2021 stark angestiegen ist. Nach einem Jahr ohne grossen Beschäftigungsanstieg während der Corona-Krise machten sich dabei Nachholeffekte bemerkbar. Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Beschäftigten weniger stark an als im Dienstleistungssektor. In den letzten Quartalen hat die Beschäftigungsentwicklung deutlich an Dynamik verloren. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen dürfte der Anstieg der Erwerbstätigen zwar fortgesetzt werden, allerdings weniger dynamisch ausfallen. Die Prognoseinstitute erwarten für 2025 einen Beschäftigungsanstieg zwischen 0,5 (BAK Economics) und 1,2 Prozent (SECO).

Abb. 2: Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in der Schweiz



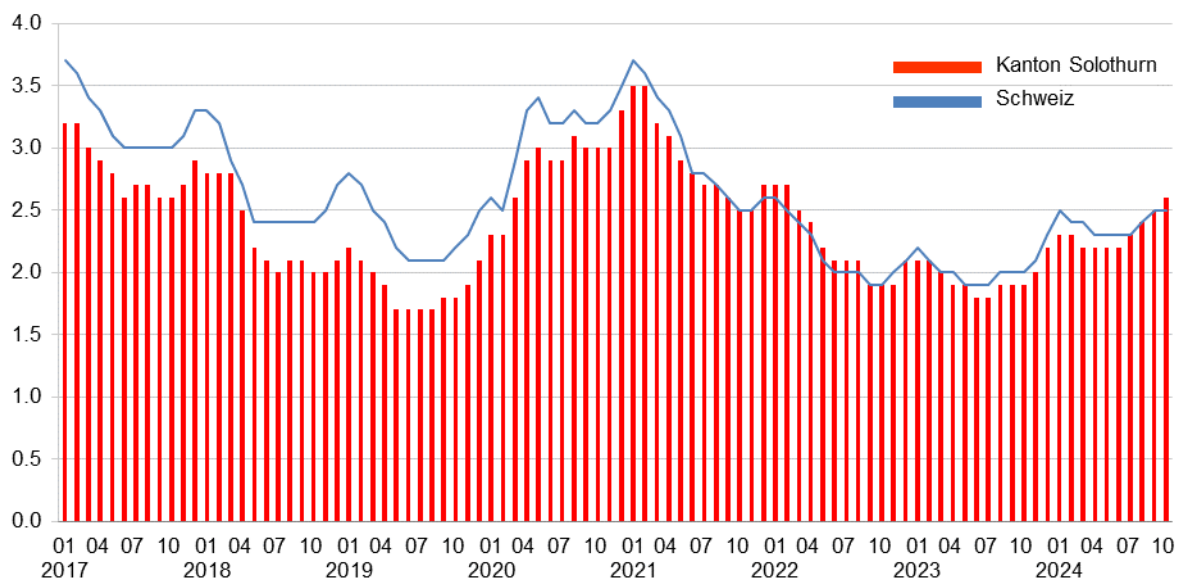
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)
Note: Wachstum ggü. Vorjahr, in %

Arbeitsmarkt im Kanton Solothurn

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich langsam auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Monaten konstant angestiegen und lag im Oktober 2024 um 35,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Allerdings liegt die Arbeitslosenquote derzeit immer noch bei moderaten 2,6 Prozent.

Die Umfrageergebnisse zum Solothurner Wirtschaftsbarometer zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung vorsichtiger geworden sind. Der Personalbestand dürfte gleich bleiben oder sogar leicht sinken. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch ist vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen müssen.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

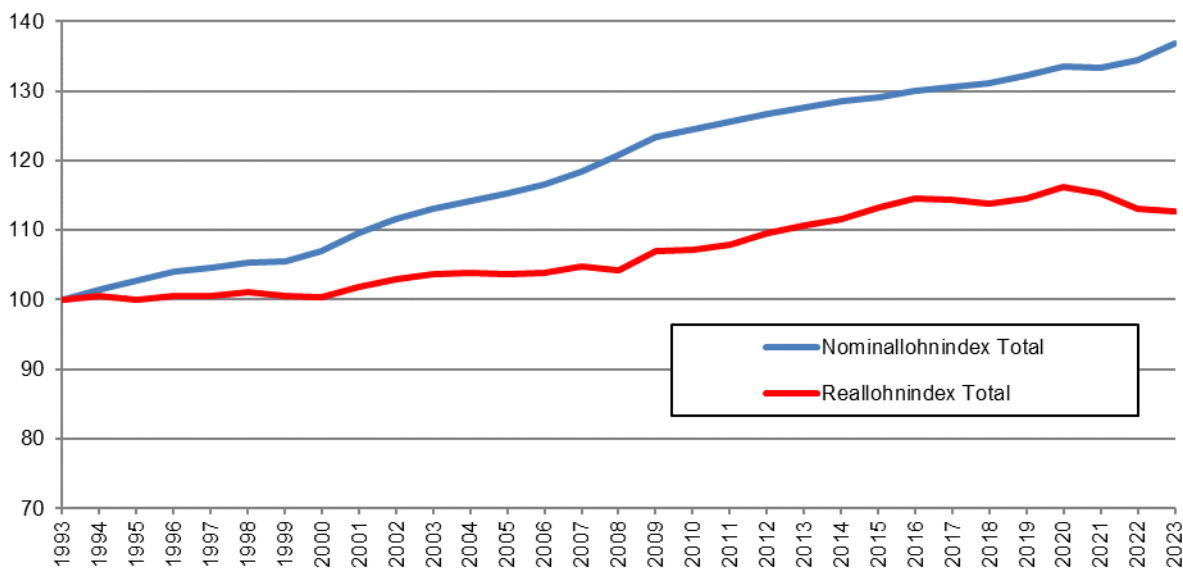
Note: Arbeitslosenquote in %

Teuerung und Lohnentwicklung

Die Entwicklung des Nominallohnindex der Schweiz zeigt, dass die Löhne in den letzten 30 Jahren nominal um rund 36,8 Prozent angestiegen sind. Real betrug der Anstieg 12,7 Prozent (vgl. Abb. 4). Zwischen 2011 und 2021 wurden relativ deutliche Reallohnsteigerungen registriert. Dies, weil die Nominallöhne moderat angestiegen sind, während die Konsumentenpreisentwicklung eine Seitwärtsbewegung zeigte. 2021 bis 2023 gingen die Reallöhne hingegen zurück, weil die Teuerung höher ausfiel als die Nominallohnentwicklung.

In der zweiten Jahreshälfte 2021 sah sich die Schweiz mit einer steigenden Inflation konfrontiert. Dies akzentuierte sich im Februar 2022 mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und die darauffolgenden Preissteigerungen im Energiebereich. 2022 betrug die Jahresteuern in der Schweiz 2,9 Prozent. Seit Jahresbeginn 2023 sind die Teuerungsraten laufend zurückgegangen. 2023 kam die Jahresteuern noch bei 2,1 Prozent zu liegen. Die Experten des SECO erwarten für das laufende Jahr eine Jahresteuern von 1,2 Prozent. Für das kommende Jahr wird von einem Inflationsanstieg um 0,7 Prozent ausgegangen. Die Inflation liegt damit wieder im Durchschnitt der letzten 30 Jahre.

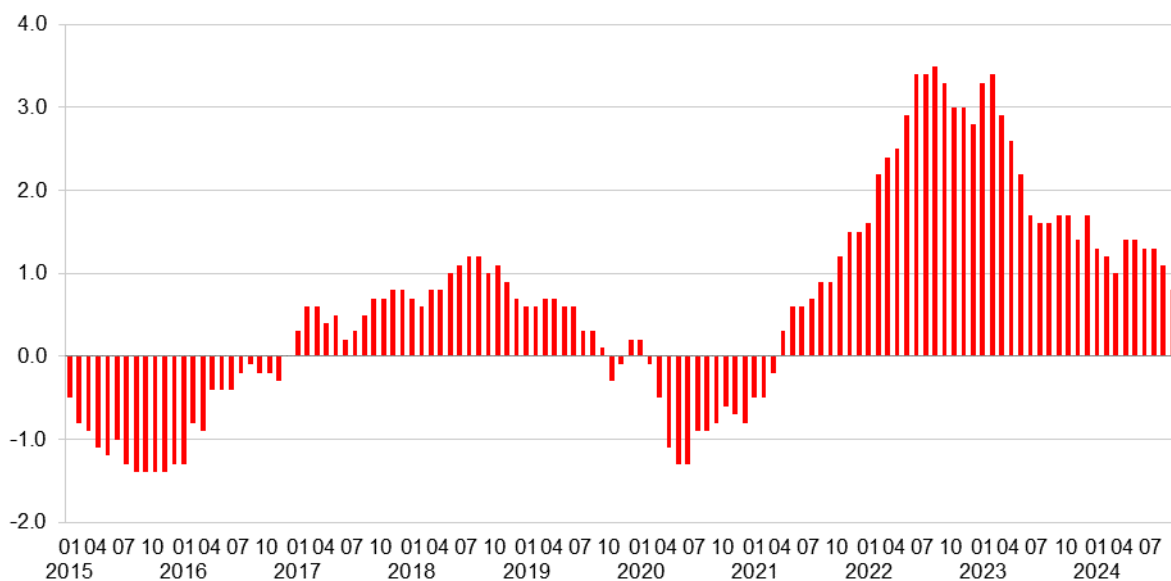
Abb. 4: Entwicklung der Nominal- und Reallöhne in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Note: Index: 1993 = 100

Abb. 5: Entwicklung der Konsumentenpreise in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Note: Wachstum ggü. Vorjahresperiode, in % (Jahresteuerung)

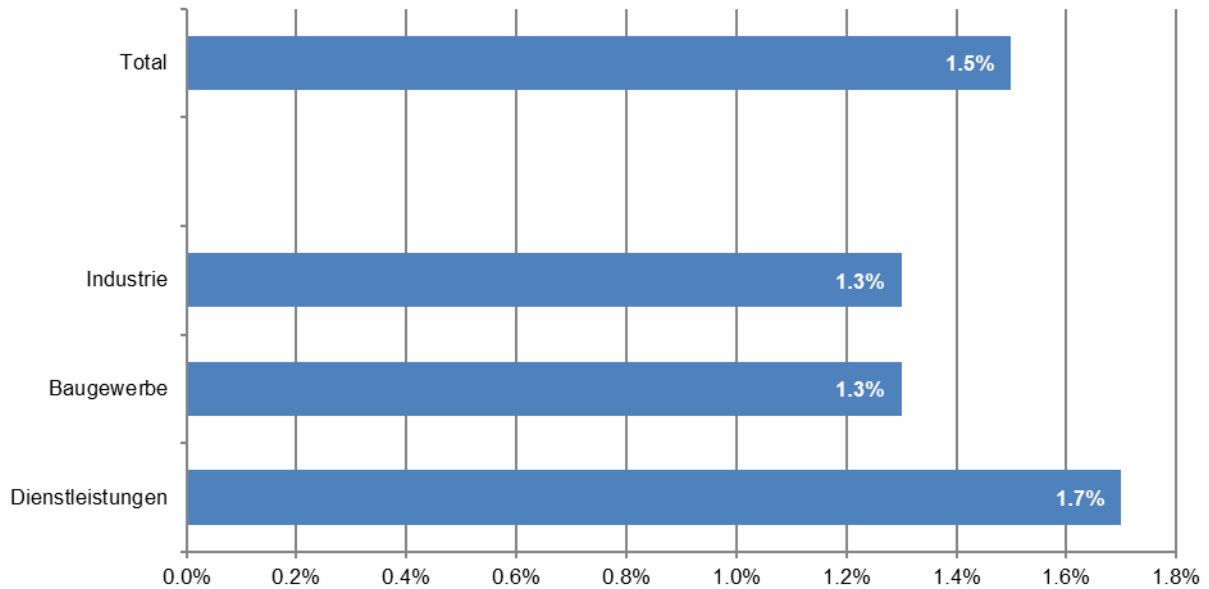
Ergebnisse der Lohnumfrage

Unter den Mitgliedfirmen der Solothurner Handelskammer und des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn wurde im Oktober im Rahmen der Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer eine Online-Lohnumfrage durchgeführt. Insgesamt haben rund 230 Mitgliedfirmen über die geplanten Lohnanpassungen für das Jahr 2025 Auskunft gegeben.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass für die Lohnrunde 2025 durchschnittlich von einer Lohnerhöhung um **1,5 Prozent** ausgegangen wird (vgl. Abb. 6). Damit zeigt die Lohnumfrage im Kanton Solothurn ein sehr ähnliches Bild wie die Umfrage, welche die UBS für die gesamte Schweiz gemacht hat, bei welcher der erwartete Lohnanstieg bei 1.4 Prozent zu liegen kam.

Trotz der aktuell angespannten Wirtschaftslage liegen damit die erwarteten Lohnerhöhungen über der erwarteten Teuerung für 2025. Damit wird voraussichtlich ein Teil der Reallohnverluste der Jahre 2021 bis 2023 wieder aufgeholt. Je nach Wirtschaftsbereich fallen die geplanten Lohnanpassungen unterschiedlich aus. In den Dienstleistungsbranchen (+1,7%) dürften die Lohnanpassungen ausgeprägter sein als in der Industrie (+1,3) und im Baugewerbe (+1,3).

Abb. 6: Umfrageergebnis: Geplante Lohnanpassungen 2025



Quelle: Solothurner Wirtschaftsbarometer

Note: Lohnanpassungen 2025 in Prozent.

Auskünfte erteilt:

Christian Hunziker

Stv. Direktor Solothurner Handelskammer

T 032 626 24 23